

dunklere Längsstreifen geteilt, wodurch die Raupe selbst beim Hin- und Herkriechen alle Auffälligkeit verliert. So könnte es jemandem, der diese Verhältnisse nicht kennt, auffällig erscheinen, daß die Raupen der mit Augen verzierten Tagsschmetterlinge aus der Familie unserer Mägler oder Satyriden nicht ebenfalls Augen besitzen, wie das vollkommene Insekt und so viele andere Raupen. Allein diese Tatsache erklärt sich leicht dadurch, daß diese Mäglerraupen alle auf Gräsern leben und darum nur einfach längsstreifig sein dürfen. Viel schwerer verständlich erscheinen für den ersten Blick die schrägen Streifen, die den dicken grünen Körper vieler Schwärmerraupen zieren. Indessen werden auch diese Schrägstreifen für den aufmerksamen Raupensammler leicht verständlich. Sie ahmen offenbar die Seitenrippen der breiteren Blätter nach, die der Raupe zur Nahrung dienen. So ist die Raupe des Abendpfauenauges vermöge dieser parallelen Schrägstreifen nur schwer von dem Weidenblatte zu unterscheiden, auf dem sie weidet. Daß diese Auffassung die richtige ist, beweist der Umstand, daß solche Schrägstreifen außer bei den grünen Schwärmerraupen auch bei Raupen anderer Familien vorkommen; die Blätter mit Fiederrippen fressen, aber niemals bei solchen, die auf Gräsern oder Nadelhölzern leben. Unter den Schwärmerraupen entbehrt keine der auf breiten, gerippten Blättern lebenden Arten dieser Schrägstreifen; wir erinnern nur an die der Liguster-, Linden- und Pappelschwärmer, sowie des Totenkopfes. Bei der Raupe des sonst nahe verwandten Fichtenschwärmers fehlen sie dagegen. Andererseits besitzen die auf Saalweide und Zitterpappel lebenden Raupen der verschiedenen Arten der Schillerfalter diese Schrägstrieche und sind daher, wie den Schmetterlingszüchtern bekannt ist, schwierig zu finden. Auffallend könnte es aber wieder erscheinen, daß diese sonst zur Verbergung so nützlichen, hellen Schrägstrieche mitunter von lebhaft farbigen Säumen eingefast sind, lilafarben beim Ligusterschwärmer, rot beim Lindenschwärmer, blau beim Totenkopf, bei noch anderen gar schwarzrotweiß. In der Tat erscheinen die Streifen im hellen Sonnenschein sehr auffallend, aber wenn man diese Raupen an ihren natürlichen Aufenthaltsorten im grünen Laubschatten beobachtet, so wirken jene Farbensäume täuschend wie kräftige Schlagschatten der von ihnen nachgeahmten helleren Rippen. Oft besitzen die grünen Raupen auch bunte Flecken, die genau mit der Farbe der Blüten oder



Fig. 290.

Nachahmung von Vogelkot durch eine Spinne (*Ornithoscatoides decipiens*)